

## **2251. Straßen.** Die Baudirektion berichtet:

Im Amtsblatt Nr. 79 vom 3. Oktober 1930 sind eine Reihe von Pflastersteinlieferungen ausgeschrieben worden, unter anderem auch für die Fahrbahnplästerung der Seestraße vom Steinrad bis zum Schipfgut, in Herrliberg. Da die Planierarbeiten dieser Teilstrecke in kurzer Zeit fertig sein werden, empfiehlt sich die sofortige Vergebung der Pflastersteinlieferung, damit die Plästerung noch im Laufe des Vorwinters erstellt werden kann. Die anderen Vergabungen werden in einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Von den 13 eingegangenen Offerten für die Pflastersteinlieferung nach Herrliberg ist die der Schweizerischen Stuag mit Fr. 502 per 10 Tonnen franko Erlenbach die angemessenste. Die von Schaller, in Alpnach, die noch billiger ist, kann nicht berücksichtigt werden, weil das Steinmaterial qualitativ nicht demjenigen der Stuag von Alpnach entspricht; außerdem wäre dieser Steinbruch nicht in der Lage, das ganze Quantum, das für diese Strecke benötigt wird, zu liefern. Es wird Vergebung der 580 Tonnen Kleinpflastersteine an die Schweizerische Stuag vorgeschlagen.

Auf Antrag der Baudirektion

b e s c h l i e ß t d e r R e g i e r u n g s r a t :

I. Die Pflastersteinlieferung (580 Tonnen) für das Teilstück der Seestraße Steinrad bis Schipfgut, in Herrliberg, wird auf Grund der Offerte vom 14. Oktober 1930 zum Preise von Fr. 502 per 10 Tonnen an die Schweizerische Stuag, in Zürich 7, übertragen.

II. Mitteilung an die Baudirektion mit der Ermächtigung zum Vertragsabschluß.